

Sächsische Staatszeitung

Beitrag: Nebenblätter: Volkskammer-Beilage, Synodal-Beilage, Ziehungslisten der Verwaltung der Staatsschulden und der Bundeskulturlotterienbank, Jahresbericht und Rechnungsabschluss der Landes-Brandversicherungsanstalt, Verkaufsstelle von Holzplanken auf den Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der Oberleitung (und pressgesetzlichen Vertretung): Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 35.

Donnerstag, 12. Februar, nachmittags.

1920.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Geschäftsstelle, Große Arminierstraße 16, sowie durch die deutschen Postkonten 8,25 M. vierteljährlich, Einzelne Nummern 20 Pf. — Erscheint nur Werttag. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21296, Schriftleitung Nr. 14674. — Postfachkonto Nr. 20366.

Ankündigungen: Die 43 mm breite Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 1 M. 20 Pf., die 88 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 2 M. 40 Pf., unter Eingeladn 3 M. Hierzu 10 % Zuschlag. — Schluß der Annahme vormittags 1/2 10 Uhr.

Ämtlicher Teil.

Die Kreisbauernschaft hat auf Ansuchen den Maschinenfabrikanten Emil Johannes Beyreuther in Kommissch, Rossener Straße 244, zur Ausbildung von Kraftwagenführern der Klassen 1, 2, 3a und 3b im Sinne von Punkt III der Anlage B zur Bundesratsverordnung vom 3. Februar 1910 und unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs ermächtigt.

Dresden, am 11. Februar 1920.

Die Kreisbauernschaft.

An Stelle des Bürgermeisters a. D. Robert Grimma ist der Bürgermeister Schmidt-Grimma als Beisitzer (Wahlperiode 1917-1922) und an Stelle des Stadtrats Koch-Bod Lausitz der Stadtrat Kiehlung-Bod Lausitz als stellvertretender Beisitzer in den Vorstand des Elektrizitätsverbandes Vorna-Grimma-Kochitz eingetreten.

Leipzig, den 10. Februar 1920.

Die Kreisbauernschaft.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsamtes für wirtschaftliche Demobilisierung vom 27. November 1918 in Verbindung mit der Reichsverordnung vom 7. November 1918 (RGBl. S. 1292) wird mit Zustimmung des Demobilisierungsausschusses für das Ruffertgewerbe hiermit folgendes bestimmt:

1. Wer in der Stadt Verdau oder den Landgemeinden Lebnitz, Steinpleiß, Kuppertgrün, Langenhessen, Lang überndorf, Königswalde und Schönlitz an Werttagen in Gast- oder Schankwirtschaften, Theatern, Lichtspielhäusern oder an öffentlichen Orten Ruffert gegen Entgelt beschäftigen will, hat den Bedarf an Arbeitskräften rechtzeitig bei dem dem öffentlichen Arbeitsnachweise für die Stadt Verdau angegliederten Facharbeitsnachweise für Ruffert anzumelden.

Zur Anmeldung verpflichtet ist derjenige, der mit dem einzelnen Ruffert den Arbeitsvertrag abschließt. Wenn also der Gastwirt, Theaterunternehmer, Betriebsvorstand und dergl. die Ruffertausführung einem Kapellmeister oder Chorführer überträgt und diesem die Annahme und Entlohnung der einzelnen Ruffert überläßt, so hat der Kapellmeister (Chorführer) die Anmeldung zu bewirken.

2. Der vom Arbeitsnachweise zugewiesene Ruffert erhält eine Zuweisungskarte, die vom Arbeitgeber sofort ausgefüllt zurückzugeben ist. Auf ihr ist anzugeben, ob die Beschäftigung erfolgt oder aus welchem Grunde sie unterblieben ist.

3. Werden Ruffert unmittelbar (ohne Vermittlung des Arbeitsnachweises) angenommen, so ist dies jedesmal vom Arbeitgeber unter Angabe des Namens und der Wohnung der betr. Ruffert dem Arbeitsnachweise anzuzeigen.

4. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, sofort dem Arbeitsnachweise anzuzeigen, wenn ein Ruffert ohne wichtigen Grund die Annahme der Arbeit ablehnt, die Arbeit niederlegt oder wegen grober Pflichtwidrigkeiten entlassen werden muß.

5. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für beide Teile unentgeltlich.

6. Wer diesen Anordnungen vorsätzlich zuwiderhandelt, wird nach der Reichsverordnung vom 7. November 1918 mit Geldstrafe bis zu 100 000 Mark bestraft. Die Strafverfolgung tritt nur auf Antrag des Staatskommissars oder des Demobilisierungskommissars ein.

Jwidau, am 30. Januar 1920.

Der Kreisbauernschaft

als Demobilisierungskommissar.

Ernennungen, Versetzungen usw. im öffentlichen Dienste.

Am Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Zu versehen: neuerr. ständ. Lehrstelle in Pöhlitz. 2600 M. Grund Gehalt, vom 1. 25. Lebensjahr an in jähr. Rüdungen um je 300 M. steigend bis 6200 M., dazu 300 M. Wohnungsgeld für Ledige, 400 M. für Verh. und die gesetzl. Teuerungszulagen. Bezugs. Beh. mit musikalischer Vorbildung, die bereit sind, später Kirchenmusik zu üben. Bew. an den Bezirksschulrat in Borna; — Lehrstelle zu Pöhlitz b. Taucha. Stell. oberste Schulbehörde. 1600 M. Grund Gehalt, 200 M. für Sommerferien, 400 M. für Fortbildungsschule, 100 M. für Vermittlungsgeld u. fr. Amtswohnung mit Garten. Geh. bis 29. Febr. an den Bezirksschulrat Leipzig II; — Offern die ständ. Lehrstelle in Niederschmidberg. Gehalt 2400 bis 4200 M., erreicht im 45. Lebensj.; für Kirchenmusik. Bezugs. Beh. bis 1. März an den Schulrat in Marienberg.

(Ämtliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Ankündigungsteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Deutsches Reich.

Die Auslieferungsliste.

Berlin, 11. Februar. Wegen Vergehens gegen die Kriegesetze und Kriegsgebräuche aus Anlaß des Unterseeboottkrieges stehen auf der englischen Liste Großadmiral v. Tirpitz (verantwortlich für die Anordnungen des uneingeschränkten Unterseeboottkrieges). Aus demselben Grunde: Admiral v. Capelle, Admiral Bachmann, Vizeadmiral Paul Behnde, Admiral Scheer, Admiral v. Hipper, Admiral v. Müller. Ferner stehen auf der Liste unter der Bezeichnung, danebenstehende Fahrzeuge mit außerordentlich unmensenschlicher ohne Warnung angegriffen oder torpediert zu haben:

- Kapitänleutnant der Ref. Kiewmeyer, U O 56 (englisches Hospitalischiff Gleanat Castle).
- Oberleutnant zur See Bahig, U 86 (norwegisches Schiff Eglantine, englisches Hospitalischiff Vardover Castle).
- Kapitänleutnant Max Salminen, U A 38 (englisches Schiff Glenby, norwegisches Schiff Nagda, spanisches Schiff Vera Castillo, englisches Schiff Perla, italienisches Schiff Arcona).
- Kapitänleutnant Werner, U 55 (englisches Schiff Clearfield, Arctik, Terrene, Torrington und Hospitalischiffe Rewa, Guildford Castle).
- Kapitänleutnant Jek, U 96 (englische Schiffe Kpapa, Dehra Janki).
- Kapitänleutnant Kolbe, U 152 (portugiesisches Schiff Neptune, italienische Schiffe Gortano Cosanzo, Luigi, amerikanisches Schiff Whylond, englische Schiffe Elsie Bndett, Ullston).
- Kapitänleutnant Reuterthor, U C 55 (norwegisches Schiff Arctik, englische Schiffe Alan Murray, Fernlay, norwegisches Schiff Glano).
- Kapitänleutnant Kull, U C 45 (norwegisches Schiff Teis, englisches Schiff Golden Dove).
- Kapitänleutnant Wahnert, U O 69 (englisches Schiff Abdah, französisches Schiff Jeanne Condit).
- Kapitänleutnant Droscher, U 99 (englische Schiffe Tokomara, Jaria).
- Kapitänleutnant Wetheimer, U 66 (englisches Schiff Ration).
- Oberleutnant z. S. Reumann, U O 67 (englisches Hospitalischiff Dover Castle).
- Kapitänleutnant Müller, U 34 (englisches Schiff Victoria).
- Kapitänleutnant Gamber, U 33 und U 156 (englische Schiffe Alan Mc. Glead, Belle of France, Mc. Kay, Kiteja, das griechische Schiff Cheriton, italienisches Schiff Atlantide).
- Kapitänleutnant v. Giesenapp, U 91 (englische Schiffe Wairapuna, Virchles, Lendonia, Barou Hertie, Ethel).
- Kapitänleutnant v. Geog. U 57 und U 101 (englische Schiffe Neujine, Arington Court, Arctik, Ely, Teal, Richard de Lorrinaga, Glenford, Trinidad, John G. Waller, Douglas Fisher).
- Korvettenkapitän v. Kollitz und Jändendorf, U 151 (englisches Schiff Dwind).
- Kapitänleutnant v. Schröder, U C 50 (englisches Schiff Dartmoor).
- Kapitänleutnant H. Hans Adam, U 82 (englisches Schiff Galway Castle).
- Kapitänleutnant Steindrind, U B 18 (französisches Schiff Sulzer).

Als verantwortlich für das Bombardement auf offene Städte stehen auf der Liste Großadmiral v. Tirpitz, Vizeadmiral Paul Behnde, Admiral v. Müller, Admiral v. Ingenohl (14. Dezember 1914 Beschädigung von West Hartlepool, Scarborough und Whitby) und Konteradmiral Tappin. Wegen Legens von automatischen Kontaktminen zum Zweck Handelschiffe zu zerstören stehen auf der Liste Großadmiral v. Tirpitz, Admiral v. Capelle, Vizeadmiral Paul Behnde, Admiral Scheer, Admiral v. Müller, Fregattenkapitän Kerger (Kommandant des „Wolf“), und Korvettenkapitän Biermann (Kommandant der „Königin Luise“, August 1914). Unter der Bezeichnung „Convoy“ ohne Warnung beschossen zu haben und keinen Versuch gemacht zu haben, Überlebende zu retten, stehen auf der Liste Kapitän z. S. Otto v. Pälow, Kapitän z. S. Leonhardi.

Zehn Luftangriffe stehen auf der englischen Liste: Hauptmann Linnarz (Kommandant L. Z. 38, Bombardement der Gegend von London 31. Mai 1916), Kapitänleutnant Böder (Kommandant L. Z. 14, Bombardement von Hull 5. März 1916 und Edinburgh 3. April 1916). Ferner alle Personen, die für die Luftbombardements auf die Grafschaften Kent und Essex 5. und 6. Dezember 1917 und die Gegend von London 19. und 20. Mai 1918 verantwortlich waren, einschließlich der Kommandanten aller daran beteiligten Luftfahrzeuge, insbesondere Hauptmann Brandenburg. Wegen der Erschießung des Kapitän Fratt wird die Auslieferung verlangt von Admiral v. Schröder und Kriegsgerichtsrat Jäpfel.

Auf der englischen Liste wurden ferner angefordert wegen Mißhandlung von Kriegsgefangenen: Ein Feldwebel als Kommandant des Lagers Einswarden (April-Juni 1916, Mißhandlungen, ungesetzliche Bestrafungen, verschiedene Grausamkeiten).

- Dr. Schilling, Arzt in Nordenham (ebenso).
- Gefreiter Dause oder Guale als Kommandant des Lagers Elbingen (Mißhandlungen, ungesunde Quartiere, ungesunde Ernährung und Kleidung, übermäßige Arbeit, Mangel an Medikamenten, der den Tod mehrerer Gefangener verursachte).
- Dr. Spierberg (Mißhandlungen im Lager von Vorta).
- Gefr. Tonnmann (ebenso).

Feldwebel Dollfeld (Mißhandlungen im Lager Rajwinfel), Unteroffizier Schmidt (14. Regiment, 7. Armeekorps, Mißhandlungen im Lager von Rhein Beußen, Schacht fünf), (Beschädigung kranker Gefangener, Unterschlagung von Geld nach dem Hosenkammer, das den Gefangenen gehörte).

Unteroffizier Trinks (Mißhandlungen im Lager von Sommerendorf).

Soldat Reumann (ebenso).

Unteroffizier Reichert (101. Landsturmregiment), (Mißhandlungen Gefangener 1917/18 im Lager Deußen bei Chemnitz).

Unteroffizier Heine oder Heimann (Mißhandlungen 1916 im Lager von Herne).

Ein Sergeant als Kommandant des Lagers Vieles Grube im Sommer 1918 (hatte ein Glasauge). (Mißhandlungen, Grausamkeiten aller Art und Verwundung der nötigen Medikamente, wodurch der Tod mehrerer Gefangener verursacht wurde).

Unteroffizier Wolke (Mißhandlungen im Lager Westholt, ungesetzliche Bestrafung).

Feldwebel Brinkmann (der ein anderer Kommandant des Lagers von Eimen von 1916 bis 1918), (Mißhandlungen).

Gefreiter Habner (ebenso).

Feldwebel Patalos (Mißhandlungen im Lager des Bergwerks de Montiers).

Feldwebel Berle oder Warier (Mißhandlungen 1916 bis 1917 im Lager Duls).

Kar Lewis Müller, Pächter des Salzbergwerks Sommerdo (Mißhandlungen jeder Art).

Nicholas, Geschäftsführer des Bergwerks (ebenso).

Ein Feldwebel als Kommandant des Lagers Sobingen 1911 (Mißhandlungen).

Unteroffizier Briz oder Biele (Nord am 26. September 1917 am Soldaten Richardson im Lager Schwelm III).

Gefreiter Schwamborn, 8. Reg. 3. M. R. (ebenso).

2. An der Westfront:

Die kommandierenden Offiziere und andere Personen, denen der Dienst der Gefangenen an der Westfront von Weihnachten 1917 bis November 1918 unterstand, insbesondere die Generale v. Arnim, v. Trotta, Koch und v. Below (verantwortlich, u. a. die Gefangenen des östlichen in der Frontlinie zur Arbeit zu haben, wodurch der Tod einer großen Anzahl verursacht wurde. Weitere Mißhandlungen). Die Kommandanten des Lagers Fort Macdonald 1917/18, Oberst Heinrich, Hauptmann Grewin, Hauptmann Weiman, Oberleutnant Schmidt, Oberleutnant Jander, Leutnant Berle, Leutnant Georg, Oberleutnant Litzner oder Litzner, Kommandant des Lagers Tannay Juni bis Oktober 1918 (ebenso).

Hauptmann des Landsturms Müller, Gelsenkirchen?, Kommandant des Lagers Glauville Martel, Weihnachten 1917 bis November 1918 (ebenso).

Die Kommandanten der folgenden Lager von Weihnachten 1917 bis November 1918, wo die schlimmsten Zustände herrschten: Saint-Amant, Demain, Grouff, Fort Alines (der Kommandant gehörte zum 29. württembergischen Inf.-Regt.), Laventie, Marchiennes, Marquilles, Marquion, Orchies, Saloux.

3. An der russischen Front. Diejenige oder diejenigen Personen, die für den Befehl verantwortlich sind, wonach fünfzehntausend britische Gefangene, angeblich als Bergstellungsmaßnahme, im Februar 1917 an der russischen Front zu arbeiten hatten. Den Gefangenen wurde mitgeteilt, daß sie nach den Schützengraben zwischen Riga und Mitau geschickt werden würden. Sie wurden mißhandelt, mußten übermäßig arbeiten und wurden schlecht genährt, so daß nach zwei Monaten von 500 Gefangenen nur noch 77 im Lager waren, von denen 47 vollkommen arbeitsunfähig geworden waren, während 23 aus Hunger oder vor Kälte umkamen. Andere wurden infolge Mißhandlung, durch Beschädigung oder durch Frostschäden dauernd invalide.

Der kommandierende Offizier oder diejenige Person, dem der Gefangenen dienst an der russischen Front von Februar bis Mai 1917 unterstand (ebenso).

Landwehrhauptmann Höfster, Kommandant des Lagers, in denen sich 1916 und 1917 die britischen Gefangenen an der russischen Front befanden (ebenso).

Oberleutnant der Reserve-Artillerie Brühl (vielleicht derselbe wie Krael), Kommandant des Lagers (ebenso).

Krael (vielleicht derselbe wie Brühl), Leutnant im 2. Jäger-Reg. und Lagerkommandant (ebenso).

Meide (oder Meise) Feldwebelkommandant. (Gefangenen mißhandlungen an der russischen Front 1916).

Kiel (oder Keil) Unteroffizier (ebenso).

4. In der Türkei.

Unver Balcha (für den Fall, daß er sich in Deutschland aufhält), früherer türkischer Kriegsminister. (Verantwortlich für Mißhandlungen von Gefangenen in Lagern, Gefängnissen und Lazarett).

Ingenieur Negebauer (oder Niemeyer) verantwortlich für Gefangenen mißhandlungen).

Ingenieur Bözel (verantwortlich für Mißhandlungen, Überanstrengung und Unterernährung von Gefangenen).

Lagerkommandant Höner (Mißhandlung und Ausnagerung von Gefangenen, von denen ein großer Teil verstarb).

Ingenieur Gollus (Mißhandlung, Ausnagerung und Überanstrengung der Gefangenen sowie der Kranken).

Generalkommissar des Stappendienstes von Bad Balcha (verantwortlich für die Mißhandlung des Majors Brett im November 1915).

5. Armeniermassaker.

Ender Balcha, früherer Kriegsminister. Er und die Folgenden in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der türkischen Regierung bez. als einflussreiche Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt wegen der Niedermetzelung von Armeniern.

Talaat Balcha, früherer Großwesir.

Djemal Balcha, früherer Marineminister und während des Krieges Generalgouverneur in Syrien.